

Bosco, Brandi und die Landi

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 27

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753562>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

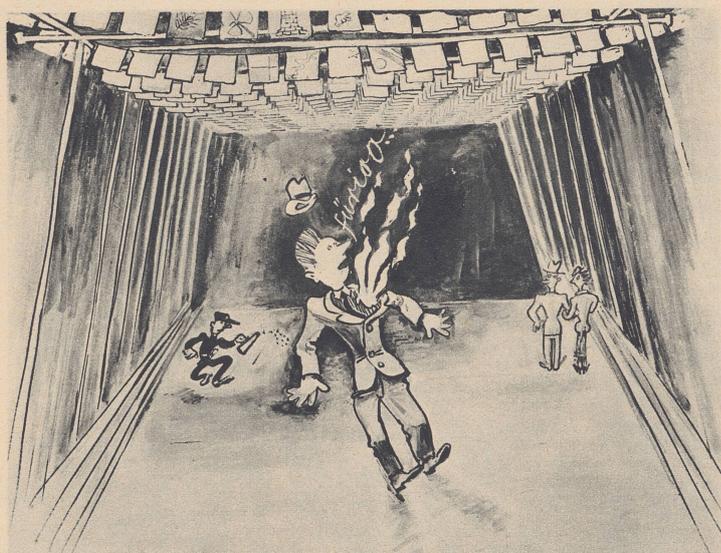
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bosco, Brandi und die Landi

L'humour à l'Exposition nationale



Der begeisterte Besucher auf der Höhenstraße
Vor Wonne ist sein Herz entbrannt . . .
Le monsieur, dont le cœur s'enflamme de joie patriotique.



«Prost Heiri! 's isch eifach schön a d'r Landi!»
«Jo, aber tüür.»
«De chasches au billiger ha.»
«Scho — aber dänn isch es nümme so schön!»
— A ta santé vieux. Merveilleuse l'Expo, pas vrai?
— Oui, mais on y dépense de l'argent!
— On peut très bien s'en tirer à bon compte.
— Evidemment, mais alors on a moins de plaisir!



«Jetzt hani mi Frau verlore im Gedräng!»
«Die häsch bald wieder, es git da e feini Irich-tig, da telefoniersch jetzt Nummere elf — und dänn . . .»
«Jo chasch dänke!»
— J'ai perdu ma femme dans la foule.
— Téléphone de suite au no 11, tu la retrouveras.
— Pas si fou!



Morgens gegen 3 Uhr im Landi-Areal
«Hoffedli ghört mi mini Frau nöd heicho!»
Trois heures du matin.
«Pourvu que ma femme m'entende pas rentrer.»

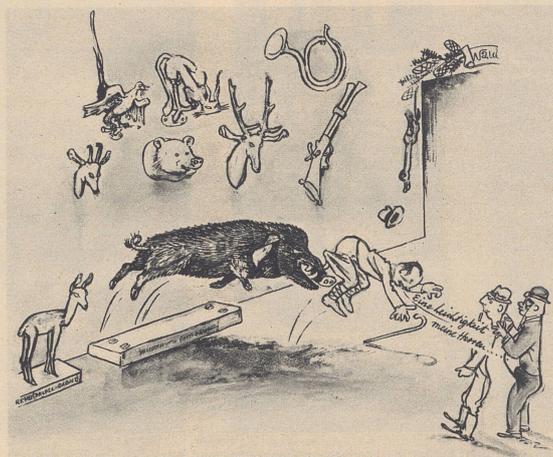


Müde Beine nach einem Rundgang durch alle 41 Abteilungen.



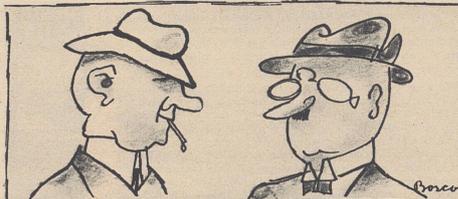
Der zurückhaltende Basler

Berner zum Basler: «Syt er ou scho a der Landi gsi, Herr Stähli?»
Basler: «Jo, nadrigli.»
Berner: «Und wie hett ech die Sach gfaue?»
Basler: «I ha no nyt Nachdailigs gheert.»



Im Haus der Jagd

Ein ausgestopfter Eber hat den Nimrod an seiner Prahlerei wieder erkannt.
Pavillon de la chasse. Le sanglier naturalisé reconnaît son meurtrier.



«Am letschte Sunntig bin i i d'r Landi gsi.»
«Mit d'r Familie?»
— Dimanche dernier j'ai été à l'Expo.
— Avec ta petite famille?



«Nenei, i bi ganz allei det gsi!»
— Non, j'étais tout seul!